

Verstoßene Liebe, Hass und Gewalt

Kriminalhauptkommissar Andreas Schnurbusch weiß, wovon er im Krimi schreibt

Von BERND ZIMMERMANN

KREIS EUSKIRCHEN. Man merkt **Andreas Schnurbusch** an, dass er die Eifel lieben gelernt hat. Der 53-jährige Kriminalhauptkommissar der Kölner Polizei hat seinen zweiten Kriminalroman vorgelegt, und der spielt natürlich vorwiegend in der Domstadt. Doch wichtige Teile des Krimis mit dem Titel „Schachtleichen“ spielen in der Eifel. In den Wäldern rund um Rescheid, wo Schnurbusch nach eigener Aussage Pilze gesammelt und mit seinen Kindern gespielt hat. Er habe, so Schnurbusch, „den Wald verdichtet“, um ihn für seine Kriminalstory besser verwenden zu können.

Eigentlich, so Schnurbusch, hatte er einmal überlegt, den Plot mit „Opfer der Umstände“ zu überschreiben. Denn die Geschichte um Verwahrlosung, verstoßene Liebe, Hass, Gewalt und Mord nimmt ihren Anfang in der Eifel bei einer Mutter, die nach ungewollter Schwangerschaft in einem Haus einsam ihren Sohn aufzieht, ohne die Geburt des Kindes angemeldet zu haben. Ohne Paul, diesen Sohn, in den Kindergarten oder zur Schule geschickt zu haben. Stets bemüht, ihr Kind von anderen Menschen fernzuhalten. Und die Geschichte endet in der Eifel, in eben diesem Wald bei Rescheid und auf den Felsen bei Nideggen.

Der Kripoexperte Schnurbusch hat Anleihen bei mehreren tatsächlichen Geschehnissen genommen. Da ist einmal der Einsturz des Kölner Stadtarchivs. Schnurbusch lässt ein Haus in Köln einstürzen und schildert die polizeilichen Maßnahmen so exakt wie möglich, ohne aber geheime Poli-



In seinem jüngsten Buch führt Andreas Schnurbusch seine Leser in die Abgründe der Eifel. (Foto: Zimmermann)

zeistategien zu outen. In seinem zweiten Kriminalroman treten wieder „Kid“ und „Fisch“ auf, die zwei Ermittler der Mordkommission. „Kid“, das war Schnurbusch einst selbst. „Fisch“ gibt es wirklich, sagt der einstige Hellenthaler. Natürlich transferiert Schnurbusch Ereignisse aus der Region und aus seinem Leben in die Handlung seiner Protagonisten. So rettet „Kid“ ein Verbrechensopfer aus den Fluten des

Rheins. Schnurbusch hat einen Sommer als Rettungsschwimmer an der Nordsee verbracht – mit einem echten Einsatz.

In „Schachtleichen“ springt Schnurbusch zwischen Vergangenheit und Gegenwart ebenso hin und her, wie zwischen den Sichtweisen der einzelnen Handelnden, ganz gleich, ob es die kesse Kollegin Solveig ist, die sich im Dienst die Fingernägel lackiert und



mit einem Kollegen ins Bett geht (Schnurbusch: „So etwas habe ich allerdings im Dienst noch nicht erlebt. Das geht so ja auch gar nicht.“), oder um den mordenden Paul, der erst in der Eifel seinen Stiefvater im Streit erschlägt und in einem alten Bergwerksschacht versteckt, dann in Köln eine Tote einbetoniert und zuletzt seinen Freund Felix, der ihn mit dem Toten in der Eifel erpresen wollte. Der Krimiautor

lässt seine Leser an den Gedanken der Ermittler ebenso teilhaben, wie an denen der Verbrecher. „Natürlich musste ich die Handlung verdichten, den tatsächlich verbringer wir bei der Kripo viel mehr Zeit mit der Bearbeitung von Akten und dem Anlegen von Aktenvermerken, als mit Ermittlungsarbeit vor Ort“, sagt der Kripokommissar.

So erfährt der Leser, dass bei Durchsuchungen, anders als

im TV-Tatort, unabhängige Zeugen zugegen sein müssen, um die Durchsuchung zu beobachten. Oder dass Ermittler nie allein in eine fremde Wohnung gehen. Das wäre gegen jede Dienstvorschrift und würde das Prinzip der Eigensicherung unterlaufen.

Schnurbusch, seit 34 Jahren im Rheinland, vertraut bei Dialogen in Kölsch seinem Lektor. Der hat die hochdeutschen Unterhaltungen mit einem Hauswirt „verkölscht“ und die Übersetzung am Ende angefügt. „Ich verstehe zwar Kölsch, kann es aber nicht schreiben“, so Schnurbusch, der die Handlung durch die Schilderung zwischenmenschlicher Beziehungen auflockert.

Nah an der Wirklichkeit der Polizeiarbeit

Insgesamt ein lesenswertes Buch, das nicht den Anspruch erhebt, in allen Details der Realität zu entsprechen, aber nahe an der Wirklichkeit der Polizeiarbeit zu bleiben.

Auf 210 eng beschriebenen Seiten hat der Verlag Mathias Lempertz GmbH aus Königswinter die Handlung abgedruckt.

Das Buch ist in einer Erstauflage von 1000 Exemplaren erschienen. „Schachtleichen“ von Andreas Schnurbusch ist in der Reihe „Kriminalroman § 211“ erschienen, kostet 9,99 Euro. Im freien Buchhandel erhältlich unter ISBN: 978-3-943883-20-6.

Wo Lesungen mit Andreas Schnurbusch sind, ist auf Facebook zu sehen unter

www.facebook.com/Kriminalromane

70 Mitarbeiter der Klinik Marienborn geehrt

HOVEN. Zu ihrem 7. Mitarbeiterfest hatte die Klinik Marienborn eingeladen. Ehemalige sowie Mitarbeiter mit Familie und Freunden waren der Einladung gefolgt. „Über 500 haben sich angemeldet“, freute sich Geschäftsführer **Achim Klein** im Festzelt an der Großküche. 70 Mitarbeiter konnten die Abteilungsleiter für ihre Treue ehren. Für zehn Jahre: **Silke Aufdermauer, Brigitte Bauer, Jeannette Bongard, Julia Borger, Claudia Conrad, Stefanie Czajkowski, Ulrike Embgenbroich, Ruth Esseln, Angela Fink, Stephan Frey, Petra Gallmüller, Maïke Grigo,**

Peter Johnen, Teresa Kastenholtz, Thorsten Kau, Caroline Kirch, Hannelore Krüger, Andreas Lang, Yvonne Latowski, Susanne Mohr, Jutta Neubauer, Julia Savuskin, Carmen Strack, Arlette Wapenhans, Katrin Weise. Für 15 Jahre: **Andreas Altaner, Wolfgang Böttcher, Thomas Draws, Hans-Reiner Dreschmann, Beatrix Düllmann, Heinzpeter Föllmer, Nina Hackhausen, Ramona Hamacher, Michael Heinze, Carmen Helphrey, Beatrix Keymer, Margit Laufs, Marianne Lucke, Carmen Nettersheim, Bärbel Neumann, Petra Osterpey, Andrea Schmalz, Marita**

Schmitz, Joanna Schneider, Barbara Schneider-Porta. Für 20 Jahre: **Andreas Bädorf, Sylvia Hambach, Heike Heisterter, Elke Hotz, Monika Knop, Elke Krämer, Margarete Kurnatowski, Peter Kurnatowski, Thomas Müller, Christine Naujoks, Erwin Schäfer, Helmut Schäfer, Simone Schmitz, Bernd Schnittke, Hildegard Schwester, Claudia Vysocil.** Für 25 Jahre: **Uwe Gößler, Olaf Haase, Carmen Zimmermann.** Für 30 Jahre: **Sylvia Dammers, Michael Landsberg, Rolf Musiol, Elke Schmidt-Köhler.** Für 35: **Charlotte Aschermann und Annerose Offermann.** (kir)



Blumen gab es für die Mitarbeiter, die der Stiftung Marienborn schon so lange treu sind. (Foto: Röder)

Spezialisten Ihres Vertrauens

Soft CARWASH

SONDERAKTION
2,- €* Rabatt auf alle Soft Car Wäschen

Neu! Individuelle Innenreinigung gegen Aufpreis

Tel./Fax 02251/861414 • Carl-Benz-Str. 24 • 53879 Euskirchen
*bei Vorlage dieser Anzeige

BERK DRUCK

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Finishing

Oderstraße 5-7 • 53879 Euskirchen
T 02251 1478-0 • F 02251 1478-22
www.berk-druck.de • print@berk-druck.de

Energiesparen mit dem Testsieger

Binner

Bad - Heizung - Solar - Wärmepumpen

Felix-Wankel-Str. 25 • 53881 Euskirchen • Tel: 02251/957800 • www.binnergmbh.de

LASCHKE Reisen

PARIS Hilton Hotel exklusiv
inkl. 1 x Abendessen auf dem Eiffelturm

- Fahrt im Premium-Reisebus
- Stadtführung
- 1 x 3-Gang-Abendessen auf dem Eiffelturm inkl. 1/4 l Wein, Mineralwasser & Kaffee

3 x ÜF im 4*-Hilton-Hotel

11.10.-14.10.13 ab € 489,-

GROßER SITZABSTAND in unseren Reisebussen
02251/61206
www.laschke-reisen.de